



Sprecherkreis Notizen

27. Februar: Eröffnung der Gedenkausstellung „Zwangsarbeit in der Maxhütte“

Zur vielbeachteten und auch umstrittenen Ausstellung zur Dokumentation der Zwangsarbeit in der Maxhütte waren Mitglieder von pax christi Regensburg geladen. Beeindruckend und erschütternd die gelungene Darstellung der örtlichen Gegebenheiten und des Ausmaßes der in der Oberpfalz vor den Augen der Menschen sich ereigneten Ausbeutung von Zwangsarbeitern in der Rüstungsindustrie. Tausende verschleppte Russen waren in der zum Friedrich-Flick-Konzern gehörende Maxhütte Opfer des NS-Regimes geworden. Die von der Projektgruppe Zwangsarbeit Berlin e. V. in Zusammenarbeit mit örtlichen Gruppen erarbeitete Ausstellung hat diese in der Nachkriegszeit verdrängte und verschleierte historische Wahrheit wieder ans Licht gebracht. Wie notwendig diese Auseinandersetzung mit der lokalen NS-Geschichte ist, zeigte die unangemessene und peinliche Reaktion einiger Lokalpolitiker bei der Eröffnung der Ausstellung.

Mehr zum Ausstellungskonzept unter:

<http://www.projektgruppe-zwangsarbeit.de/pilotausstellung.html>

März: Medizinische Hilfe für NS-Opfer auf der Krim

Vorbereitung der Reise von Hanna Pflzowa auf die Krim. Bei dieser Reise überbrachte Hanna Pflzowa die letzten noch verfügbaren finanziellen Mittel aus der Chrismon-Spendenaktion an ehemalige verschleppte Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Diese Hilfsaktion „Medizinische Hilfe für die NS-Opfer auf der Krim“ ist damit nach mehreren Jahren abgeschlossen. Insgesamt konnten ca. 22.000 € zur Verfügung gestellt werden. Besonderer Dank gebührt Hanna Pflzowa für die ausdauernde, einfühlsame und sachgerechte Betreuung der noch lebenden NS-Opfer im direkten Kontakt vor Ort.

Detaillierte Informationen über das Projekt findet man auf den Webseiten von pax christi Regensburg:

<http://www.paxchristi-regensburg.de/projekte/krim-projekt/index.html> und <http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/berichtmaerz.2010.pdf>

4. Mai: Buchvorstellung

Die Autobiographie von Inna Bikeschkina, einer ehemaligen Zwangsarbeiterin in einer deutschen Rüstungsfabrik während des Zweiten Weltkrieges wurde im Rahmen einer kleinen Pressekonferenz vorgestellt. Dieses auf authentische Weise geschilderte Zeugnis einer erlittenen Gefangenschaft und Ausbeutung durch das NS-Regime war von Hanna Pflzowa gekonnt übersetzt und veröffentlicht worden. Das Buch ist bei pax christi Regensburg erhältlich.

Siehe Buchbesprechung :

<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/buchbesprechungbikeskina.pdf>

auf den Webseiten von pc-Regensburg.



27. Juni: Interreligiöses Gebet

Im Rahmen des Gassenfestes in der Ostengasse fand im Minoritenhof ein interreligiöses Gebet statt. Pfr. Heiserer war als katholischer Geistlicher für pax christi Regensburg dort liturgisch mitgestaltend tätig. – Siehe eigener Bericht zur Arbeit der RfP-Gruppe



30. Juli: Friedenskonzert

Anlässlich des Hiroshima-Tages (6. August) fand in der Jakobskirche (Veranstalter pax christi) ein geistliches Konzert statt. Der Kammerchor „Vocapella“ der Regensburger Chorphilharmonie unter der Leitung von Horst Frohn sang Lieder und Sätze aus verschiedenen Epochen. Dazu wurden von Gerhard Kolbeck ausgewählte Texte zum Abwurf der Atombombe gelesen.

MZ-Bericht: <http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/friedenskonzert.pdf>



18. September: Anti-Atom-Demo in Berlin

Evi und Max Hutzler, sowie Helgard und Josef Stahl nahmen an der Anti-Atom-Demo in Berlin teil. Sehr bemerkenswert war im Vergleich mit vorangegangenen Demonstrationen der hohe Anteil engagierter aber entspannter junger Leute. Eine klug zurückhaltende Polizeipräsenz ließ auch bei der zwar nicht legalen, aber demokratisch legitimen Inanspruchnahme der Wiese vor dem Reichstagsgebäude keinen Stress aufkommen. Übrigens: Insgesamt waren gut und gerne 100 000 Menschen demonstrierend unterwegs!

Ein paar Eindrücke:

<http://www.paxchristi-regensburg.de/downloads/berlin-anti->

Pax christi Zentrale—Berlin

Den Krieg in Afghanistan beenden – zivil helfen Unterschriftensammlung

Wir fordern von Bundestag und Bundesregierung

- den Stopp aller Kampfhandlungen,
- den sofortigen Beginn des Abzugs der Bundeswehr aus Afghanistan,
- den Einsatz der frei werdenden Gelder zur Verbesserung der Lebensbedingungen der afghanischen Bevölkerung nach deren Bedürfnissen.

So haben ein selbstbestimmter Friedensprozess und der zivile Aufbau in Afghanistan eine Chance.

Die Unterschriftensammlung wird von einem breiten Bündnis der deutschen Friedensbewegung getragen. Zu den ErstunterzeichnerInnen gehören u.a. folgende bundesweite Organisationen:

*Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) * Bundesausschuss Friedensratschlag * Bund für Soziale Verteidigung (BSV) * Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) * Internationaler Versöhnungsbund - Deutscher Zweig e.V. * Juristinnen und Juristen gegen atomare, biologische und chemische Waffen (IALANA) * Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung e.V. (IPPNW) * Kooperation für den Frieden * Naturwissenschaftlerinitiative für Frieden und Zukunftsfähigkeit * pax christi, Internationale Katholische Friedensbewegung, Deutsche Sektion * Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)*

Unterschriftenlisten-Formulare: <http://www.ag-friedensforschung.de/bewegung/afgh/appell2010.pdf>



Argumentationshilfe

Thesen aus Professor Andreas Buros Artikel "Kooperation statt Konfrontation - ein andere Afghanistanpolitik ist möglich" in der Zeitschrift "Wissenschaft & Frieden" (3/2010) . Formuliert sind konkrete Anforderungen an die deutsche Politik.

http://127.0.0.1:7566/downloads/buro_thesen_afgh_8_2010.pdf



Keine Wehrpflicht durch die Hintertür Die Aussetzung der Allgemeinen Wehrpflicht darf nicht zu neuen Ersatzdiensten führen

Absage an Freiwilligen Dienst bei der Bundeswehr und Freiwilligem Zivildienst

pax christi begrüßt die Pläne des Verteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg zur Aussetzung der Allgemeinen Wehrpflicht. Dieser längst überfällige Schritt räumt auf mit der Mär von der Wehrgerechtigkeit und befreit die jungen Männer von einem nicht mehr begründbaren und dem Geist des Grundgesetzes widersprechen dem Zwangsdienst. Gesellschaftliches Engagement kann nur auf der Grundlage von Freiwilligkeit erreicht werden. Auf dem Hintergrund der langjährigen Erfahrung mit Freiwilligen,

Zwangsdienst. Gesellschaftliches Engagement kann nur auf der Grundlage von Freiwilligkeit erreicht werden. Auf dem Hintergrund der langjährigen Erfahrung mit Freiwilligen, beobachtet pax christi mit Sorge die aktuelle Diskussion um einen freiwilligen Wehrdienst in der Bundeswehr, bzw. einem Freiwilligen Zivildienst.

Gesamte Stellungnahme:

<http://www.paxchristi.de/news/kurzmeldungen/one.news.km/index.html?entry=page.news.km.690>

Termine

Am Samstag, 13. 11., 10—17.00h,

Melden wir einen Info-Stand in der Regensburger Fußgängerzone an, um Unterschriften für die Beendigung des Krieges in Afghanistan zu sammeln. Über Freiwillige für die Standbesetzung freuen wir uns sehr. Rückmeldung bitte an Max Hutzler, Telefon: 0941 30779992 Fax: 0941 30779995 Mobil: 01704308861 bistumsstelle@paxchristi-regensburg.de

Advent am Bismarckplatz

Schon mal vormerken! Vom 10.—12. Dezember der Weihnachtsmarkt der sozialen Initiativen. Diesmal am Bismarckplatz nachdem offensichtlich vor der Westfassade des Doms dem Domkapitell zwar keine Autoshow aber sehr wohl sozial engagierte Ehrenamtliche ein Dorn im Auge sind.

Start, 19.10.: Das Geld beherrschen

Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Religion zusammendenken. Wirklich hervorragend besetzte Vortragsreihe des EBW. Dieter Weber hat noch einmal ganze Arbeit geleistet. Hier gibt es jede Menge Aufklärung über den Crashkurs der Finanzwirtschaft und die Unterwerfung der Politik.

Vollständiges Programm:

<http://www.ebw-regensburg.de/programm/programm.php5?page=va19313&thb=A-1>